
Presseinformation Nr. 1299

12. November 2007

OTTO:

Zusätzliche EU-Behörde schafft noch keinen Wettbewerb

BERLIN. Anlässlich der jüngsten Vorschläge der EU-Kommissarin Viviane Reding zur Neuordnung des europäischen Telekommunikationsmarktes erklärt der Medienexperte der FDP-Bundestagsfraktion Hans-Joachim OTTO:

Dem Vorschlag einer neuen "Superbehörde" für die Regulierung des Telekommunikationsmarktes in Europa stehe ich mit Skepsis gegenüber. Wir haben schon auf nationaler Ebene ein Problem mit zu vielen Köchen im Telekommunikations- und Medienmarkt. Eine zusätzliche Behörde schafft noch keinen Wettbewerb.

Die EU-Kommission sollte deshalb bei der Novellierung der Richtlinien im Telekommunikationssektor sehr behutsam vorgehen. Handlungsbedarf, der vordringlich auf nationaler Ebene besteht, kann nicht auf europäischer Ebene aufgelöst werden. Erster Schritt muss hier sein, auf nationaler Ebene eine einheitliche und effektive Aufsicht für den konvergierenden Medien- und Telekommunikations-Markt zu schaffen. Statt dessen eine neue EU-"Superbehörde" ins Leben zu rufen, wäre kontraproduktiv. Auch die Aneignung von Kompetenzen bei der EU darf nicht zum Selbstzweck verkommen.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de